

Citatio: Steinberger, Clemens, Die ugaritischen Texte in Umschrift: KTU 1.169, in: Ugarit-Portal Göttingen (16.02.2022).

Grundlage der Umschrift sind die verfügbaren Photographien der Tafel. Unsichere Lesungen, Textrekonstruktionen und Emendationen werden in den Anmerkungen diskutiert. Abweichungen von bereits veröffentlichten Transliterationen werden begründet.

This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Z.	Text
1	<i>ydy . dbbm . dğzr[[m]] . .¹ tğh̄tk . r¹[x x]²</i>
2	<i>b¹l . tğh̄tk . wt̄su . lpn . ql . t¹y¹</i>
3	<i>kqtr³ . ur.btm⁴ . kb̄tn . ḥmdm</i>
4	<i>ky¹lm . zrh . klbim . skh</i>
5	<i>h̄t . nqh . u qrb . h̄t . th̄ta . lgbk</i>
6	<i>w . trš⁵ . ltmntk . tlhm . lhm</i>
7	<i>zm . tšt . bh̄lš . bl . šml . bmrmt</i>
8	<i>bmiyt . bzlm . bqđš . aphm</i>
9	<i>kšpm . dbbm . ygrš . ḥrn</i>
10	<i>h̄brm . wglm . d¹tm . lk</i>
11	<i>lztm . al . tmk . al . t¹lg</i>
12	<i>lšnk . al . tapq . apq . lbš</i>
13	<i>il . yštk . ḥrm . il . yštk</i>
14	<i>ladm . wd . h̄tm . lars . zrm</i>
15	<i>lbn . adm . banšt . npzl</i>
16	<i>r¹h¹n⁵ . bnpš . a¹rt . rbt . bl</i>
17	<i>[x x]¹r¹k⁶ . l¹tm . itbnnk</i>
18	<i>[x x x x x]¹b¹t . ubu . al . tbi</i>
19	<i>[x x x x x x]x . r¹a¹l t¹bb . ri¹š¹</i>
20	<i>[x x x x x x x x]¹r¹ḥ¹tm . kx[x⁷]</i>
21	<i>[x x x x x x x x x x]¹m¹ . r¹k¹n . x[x]</i>
22	<i>[x x x x x x x x x x x]¹x¹r¹[x]</i>

¹ Die Reste des Zeichens {m}, das der Schreiber offensichtlich zu tilgen versuchte, sind auf den Fotos der Tafel deutlich erkennbar (KTU³ liest: *d ġzr[[m .]]*; Pardee 2000, 876, meint, das getilgte Zeichen sei als {d} zu identifizieren). Nach Pardee (aaO 875–876 / 878–879) und Ford (2002, 155–156) markiert der doppelte Worttrenner (wie ein Doppelpunkt) das Ende der Einleitungsformel. In derselben Funktion scheint der doppelte Worttrenner in KTU 1.4 V 42 gebraucht zu sein (vgl. UG² 70). Gleichwohl könnte es sich bei dem ersten schmalen vertikalen Keil, der über dem getilgten Zeichen {m} liegt, auch um Spuren der Rasur handeln; auch ein Versehen des Schreibers ist nicht auszuschließen.

² Oberhalb von Z. 1 liegt eine Hilfslinie. Es ist unklar, welches Lexem am Ende von Z. 1 zu rekonstruieren ist; wegen des Präfixes /t-/ an der Verbalform *tğh̄tk* ist entweder von einem pluralischen oder femininen Substantiv auszugehen. Ford (2002, 155 / 157–159) rekonstruiert *r[ht]* „H[and]“ (vgl. auch del Olmo Lete 2014, 167). Caquot (1989, 55 Anm. 125) und Dietrich / Loretz (2013, 206 / 210) ergänzen *rg[m]* „Wort“ (das Zeichen {g} ist auf den verfügbaren Fotos der Tafel nicht erkennbar). Zu weiteren Rekonstruktionsvorschlägen vgl. Pardee 2000, 881 Anm. 36.

³ Zwischen {k} und {qtr} weist die Tafel einen vertikalen Kratzer auf, den KTU³ als Worttrenner deutet (*k . qtr*). Pardee (2000, 875), Ford (2002, 155) und del Olmo Lete (2014, 167) lesen hingegen: *kqtr*.

⁴ Lg.: *ur{.}btm*

⁵ KTU³ und Dietrich / Loretz 2013, 207 / 222, lesen am Zeilenanfang *in*. Da die linke untere Ecke des Zeichens abgebrochen ist, können die drei übereinander angeordneten, horizontalen Keile gleichermaßen als {h} und als {i} gedeutet werden.

⁶ Die Rekonstruktion der ersten Zeichen in Z. 17 ist nicht gesichert (die Lesung *b¹rk* nach KTU³ kann anhand der Fotos nicht verifiziert werden). Parallel zur Verbalform *itbnnk* in Z. 17b ist das auslautende /-k/ vermutlich als Objektsuffix 2.Sg.m. zu deuten. Ford (2002, 155–156 / 196–199) und del Olmo Lete (2014, 167 / 171–172) rekonstruieren am Zeilenanfang *[(a)p]rk* (< *pr* „zerbrechen, teilen“).

⁷ Es ist unklar, ob nach {k} am Zeilenende ursprünglich ein oder zwei weitere Zeichen standen.

Literaturverzeichnis:

- Caquot, André, Textes religieux, in: André Caquot / Jean-Michel de Tarragon / Jesús-Luis Cunchillos, Textes ougaritiques. II. Textes religieux et rituels / Correspondance. Introduction, traduction, commentaire (LAPO 14), Paris 1989, 7–123.
- Dietrich, Manfred / Loretz, Oswald, Mustertext einer Beschwörung gegen Zauberer (KTU 1.169 = RIH 78/20), in: Oswald Loretz / Sergio Ribichini / Wilfred G.E. Watson / José Á. Zamora (Hg.), Ritual, Religion and Reason. Studies in the Ancient World in Honour of Paolo Xella (AOAT 404), Münster 2013, 205–227.
- Ford, James N., The Ugaritic Incantation against Sorcery RIH 78/20 (KTU² 1.169), UF 34 (2002), 153–211.
- del Olmo Lete, Gregorio, Incantations and Anti-Witchcraft Texts from Ugarit (SANER 4), Boston / Berlin 2014.
- Pardee, Dennis, Les textes rituels. I–II (RSOu. 12), Paris 2000.